

Freibad

Auf der Bleiche 12-14

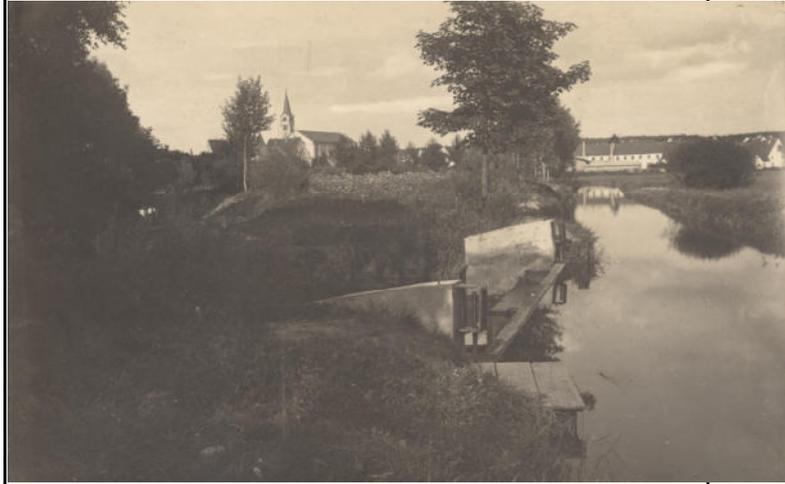


Städtisches Freibad, 1930 als Flussschwimmbad im Rahmen der Rothregulierung errichtet, 1969 aus hygienischen Gründen geschlossen, Neubau ab 1970 als neuzeitliches

1906	Burkhardt 212	Der Rothtalbote vom 29. Juni 1906 berichtet: „Unsere Stadt hat durch die Fürsorge des Fabrikanten Ludwig Gutter ein prächtiges Flußschwimmbad neben der Fabrik erhalten. Das Bassin für das gemeinschaftliche Bad ist ziemlich lang und breit; es enthält wie das Einzelbad mehrere Ankleidekabinen. Das so sehr gesunde und milde Moorwasser unserer Roth fließt durch beide Bäder lebhaft Die Badezeiten im Gutter'schen Bad waren für Männer von Montag bis Freitag jeweils von 8.00 - 13.30 Uhr und von 16.30 bis 20.00 Uhr, am Samstag und Sonntag von 8.00 - 20.00 Uhr, für Frauen von Montag bis Freitag jeweils
	Burkhardt 212	Der Magistrat beschließt, für die Errichtung eines Schwimmbades ein Projekt anfertigen zu lassen.
28.03.1919	SRS 09/1919-121	Die Badegelegenheiten in der Stadt werden als mangelhaft angesehen. Das Badehaus bei der Turnhalle ist abzurechen. Für das nächste Jahr ist geplant, eine Badegelegenheit im Eisenbahnweiher zu schaffen.
03.06.1921	SRS 13/1921-89	Vorschlag des Baus einer Badeanstalt in der Nebenroth beim Molfenter'schen Sägewerk
26.05.1922	SRS 16/1922-139	Der vom Baugeschäft Winkle vorgelegte Badeanstaltsplan mit Kostenvoranschlag dient zur Kenntnis. Nachdem Herr SR Gaiser ein neues Projekt vorgelegt hat, soll ein Wasserbausachverständiger um die Anfertigung von Plänen samt Kostenvoranschlag ersucht werden.
02.06.1922	SRS 17/1922-143	

09.06.1922	SRS 18/1922-147	<p><i>Aufgrund der am Mittwoch den 07.06. mit dem Architekten Schmid aus Ulm vorgenommenen Lokalaugenscheinnahme bezüglich der Errichtung eines Schwimmbades wird folgendes beschlossen:</i></p> <p><i>a) von der Anfertigung eines Projekts für ein Schwimmbad wird angesichts der misslichen Wasserverhältnisse Abstand genommen</i></p> <p><i>b) die Badehäuser beim Turnplatz sind wieder instand zu setzen</i></p> <p><i>c) der Maschinenfabrikant Gutter ist aufzufordern, das Bad so instand zu setzen wie er vertraglich verpflichtet ist</i></p> <p><i>d) falls die Schaffung einer Badegelegenheit bei der Lohmühle möglich ist soll eine solche eingerichtet werden. Mit dem Sägewerksbesitzer Kohn sind entsprechende Unterhandlungen einzuleiten.</i></p>
29.06.1922	SRS 20/1922-160	Die Roth soll beim Sägewerk Kohn ausgebaggert und mit Faschinen befestigt werden. Falls die Herstellung einer einfachen Ankleidestation möglich ist, kann eine solche errichtet werden.
07.07.1922	SRS 21/1922-170	Falls Fabrikant Gutter trotz neuerliche Aufforderung innerhalb einer letzten Frist von acht Tagen das Bad nicht vertragsmäßig instand setzt und eröffnet, ist gegen denselben Zivilklage wegen Vertragserfüllung beziehungsweise Vertragsauflösung zu erheben. Zur Prozessvertretung wird Rechtsanwalt Pöppel ermächtigt.
04.08.1922	SRS 23/1922-193	Streitsache mit Ludwig Gutter wg. des Bades
18.08.1922	SRS 24/1922-211	Beilegung des Streits mit L. Gutter
22.07.1927	SRS 18/27-189	Bezüglich der Errichtung einer Badeanstalt auf den Bleichwiesen wird beschlossen, eine Skizze anfertigen zu lassen.
05.08.1927	SRS 19/27-196	Vorlage eines Vorentwurfs für eine Badeanstalt durch SR Gaiser
04.05.1928	SRS 09/28-67	Mit der Auflassung der Einzelkabinen im Gutter'schen Bade besteht Einverständnis, wenn eine entsprechende Vergrößerung des Schwimmbads durch Gutter herbeigeführt wird.
19.10.1928	SRS 20/28-154	Die Stadt erteilte dem Gutter'schen Bad vertraglich eine Einnahmegarantie von 60 RM. Dieses Jahr sind aber nur 53,70 RM eingenommen worden.
20.09.1929	SRS 21/29-150	Der Landwirt Bolkart aus Bubenhausen hat der Stadt sein Grundstück bei der Lohmühle für einen Schwimmbadbau angeboten, Der geforderte Preis ist der Stadt aber zu hoch, weswegen das ganze Badprojekt bis auf weiteres zurückgestellt wird.
14.03.1930	SRS 05/30-46	Besichtigungsfahrt von Badeanstalten in Mindelheim, Thannhausen und Krumbach am 15.03.1930
01.04.1930	SRS 06/30-53	Beratung über die Einteilung des geplanten Freibades: Der Sonnenbadeteil wird dreigeteilt [Männer, Frauen, Verheiratete] und das Wasserbad zwischen Männern und
30.05.1930	SRS 08/30-69	geplante Eröffnung der Badeanstalt am 09.06.1930 (Pfungstmontag)
06.06.1930	SRS 09/30-76	Verschiebung der Baderöffnung auf den 15.06., da die Badekabinen noch nicht fertig sind.
06.06.1930	SRS 09/30-76	Erlas einer Badeordnung für das Freibad
27.06.1930	SRS 12/30-103	Der Cafétier Hans Habisreitinger und der Gastwirt Gustav Egger (?) werden als Bademeister eingestellt. Herr Habisreitinger erhält anstelle eines Gehalts die Kantine zur Pacht.
14.08.1930	SRS 15/30-130	Ortspolizeiliche Vorschriften über das Baden im Freien

vor 1930



1930

Burkhart 212

Als unter Bürgermeister Dr. Karl Lenz vom Staat die Regulierung der beiden Rothläufe als eine förderungswürdige Notstandsmaßnahme erklärt worden war, konnte nach Ratsbeschluß vom 31.01.1930 mit dem Bau im Nebenarm der Roth ein 100 mal 15 Meter großes Schwimmbecken erstellt werden. Schon am 15.06.1930 wurde diese städtische mustergültige Anlage eröffnet. Die Badekabinen waren damals streng getrennt in die der Männer, der Verheirateten im Mittelteil der Anlage und die Am 15. Juni 1930 wurde die Städtische Schwimm-Badeanstalt eröffnet, eine anerkannt mustergültige Anlage (100 m lang und 15 m breit); viele Erwerbslose fanden wenigstens für kurze Zeit Arbeit und Lohn.

1930

Burkhart 143





	27.02.1935	SRS 02/35-15	Beschädigung der Westwand des Schwimmbads durch Orkan am 23.02.1935; Instandsetzung in Beton
177	30.04.1952	SRS 09/52-420	Die Sohle des Freibades soll betoniert werden.
544	29.03.1957	BA 1957-128	Mit der Kiesausbeute südl. des Freibads ist begonnen worden. Es kommt gutes Material zutage.
	1957		



	1957		
--	------	--	--

1957



689	05.06.1959	BA 1959-269	Für das Freibad werden neue Wechselkabinen aus Holz für 5200 DM angeschafft.
818	23.01.1961	SRS 01/61-005	In den Haushalt 1961 sollen 20.000 DM zur Neugestaltung des Schwimmbades eingestellt werden
859	24.04.1961	BA 10/61-063	Aussprache mit RR Gernert vom WWA GZ über Ausbau oder Verlegung des Freibades. Gernert schlug die Verlegung des Beckens in die angrenzenden
863	16.05.1961	BA 11/61-071	Zurückstellung der Schwimmbadfrage wg. Umbau des Kindergartens
1014	16.05.1963	BA 03/63-124	Das Gesundheitsamt hat die Zustände im Freibad bemängelt. Stbm. Lieb legte einen Plan vor, nach welchem das Bad außerhalb der Roth verlegt werden soll.
1137	23.06.1964	SRS 11/64-112	Kostenloser Besuch des Freibades durch komplette Schulklassen

1319	13.09.1965	SR 15/65-200	SR Happle trägt vor, der Zustand des städt. Freibades sei mittlerweile so schlecht geworden, dass er den Badbenutzern aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zugemutet werden könne. Er regte daher die Gründung eines Badbauvereines an, um mit Bürgerengagement Spenden als Beitrag für ein neues Bad zu sammeln. BM Baur unterstützte diese Idee, die auch von den anderen Unter Bürgermeister Max Baur wurde 1965 ein Badbauverein gegründet, über den der städtliche Betrag von 160000 DM
	1965	Burkhart 212	Badbauverein bittet Bürger um Spenden
724	18.11.1966	NUZ 1966/266-24	Aufruf Badbauverein
736	05.01.1967	NUZ 1967/4-15	Probebohrungen für einen Freibadneubau: Kies mit einer Überdeckung von 1,20 m Humus, Grundwasser nach 80
1498	14.07.1967	BA 11/67-124	Bis jetzt 8500 Lose verkauft
784	05.09.1967	NUZ 1967/	Freibad-Bauverein, Erlass der Vergnügungssteuer
1534	17.10.1967	SR 25/67-381	Das neue Bad ist nicht mehr fern
802	27.11.1967	NUZ 1967/273-13	Badbauverein kommt seinem Ziel näher
811	12.01.1968	NUZ 1968/9-20	Die Wasserverhältnisse im Freibad verschlechtern sich zunehmend durch Rückstau des Oberflächenschmutzes in das Becken.
1597	19.06.1968	BA 09a/68-106	Das Freibad wird wegen bakteriologischer Belastung des Rothwassers sofort geschlossen.
1611	16.07.1968	SR 15b/68-197	Freibad
852	26.07.1968	NUZ 1968/170-18	Da das Freibad geschlossen ist, richtet die Stadt eine Busverbindung nach Krumbach am Sa., So., und Mi. ein, Kinder unentgeltlich
1615	29.07.1968	SR 17a/68-222	Diskussion über den Ausbau des Lehrschwimmbeckens oder Neubau eines Hallenbades und eines neuen Stadtrat soll Badbau-Beschlüsse fassen
1634	22.10.1968	SR 21a/68-268	Ausführliche Diskussion mit Arch. Baurat Prof. Ortner aus München als Badplaner über die Bäderbauten in Weißenhorn. Prof. Ortner riet von einem Hallenbadbau in Weißenhorn ab, da sich dieses in einer Gemeinde dieser Größenordnung nicht rentiere. Es sei aber sinnvoll, das geplante Schulschwimmbecken unter der Schulturnhalle zu einer Kleinschwimmhalle auszubauen, die auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen könnte. Er riet auch zu einem Freibadbau, würde dieses aber nicht beheizen. Es sei ein Schwimmerbecken mit Sprungbereich und ein Nichtschwimmerbecken erforderlich. ein eigenes Sprungbecken hielt er nicht für erforderlich.
881	11.11.1968	NUZ 1968/260-17	Baurat Ortner
1640	09.12.1968	SR 24/68-305	Stbm. Soppa aus MOD war als Fachreferent über die Frage des Bäderbaus geladen. Er riet vom Bau eines Hallenbades dringend ab. Er nahm auch zu mehreren Detailfragen Stellung.
885	11.12.1968	NUZ 1968/286-16	Nachdem die notwendigen Baumaßnahmen für die Ertüchtigung des bestehenden Freibades zu kostenaufwändig sind, soll ein neues Freibad, evtl. in Bauabschnitten, erstellt werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Vergabe der Planung vorzubereiten.
1669	26.02.1969	SR 04a/69-037	Kleinschwimmhalle und Freibad
1672	14.03.1969	SR 05a/69-049	Für das Freibad sollen Prof. Ortner und Stbm. Soppa je einen Vorentwurf für 2.500 DM erbringen. Die Detailplanung soll durch das Stadtbauamt, Stbm. Lieb, Im August 1969 musste dieses Freibad auf Anordnung des Landratsamtes geschlossen werden, weil mittlerweile schädliche Abwässer eine Gefahr für die Gesundheit der
900	17.03.1969	NUZ 1969/63-17	
1693	29.04.1969	SR 08b/69-105	
	1969	Burkhart 212	

1732	01.09.1969	SR 16a/69-204	Anträge des Sportrings und des Freibad-Bauvereins auf Erlass der Vergnügungssteuer
1735	02.09.1969	BA 10b/69-102	Arch. Soppa legte einen Planentwurf mit Modell für das Freibad vor, der in Abschnitten zu realisieren sei, insgesamt aber Kosten von 5-10 Mio. DM erfordere. Hierüber zeigte sich BM Baur etwas verwundert, weil dies nicht der Auftrag gewesen sei. Prof. Ortner habe nur einen Rohentwurf gebracht und wolle diesen noch ausarbeiten, wenn Soppa so umfangreiche Pläne vorliege. Außerdem habe ohne Auftrag ein Arch. Hoffmeyer aus Söllingen, der gerade in Bad Kohlgrub ein Freibad plane, Pläne für ein Freibad vorgelegt. Man erwartete eine persönliche Vorstellung der Pläne und stellte eine Entscheidung zurück, obwohl der Zuschussantrag bis 22.09.1969
1736	09.09.1969	SR 17a/69-220	Für das Freibad sind 600.000 DM Gesamtkosten veranschlagt. 120.000 DM kommen als Spende des Badbauvereins, 180.000 DM aus öffentl. Zuschüssen, so dass 300.000 DM Eigenanteil verbleiben, wovon 100.000 DM bereits in der Rücklage sind. Bei der Kleinschwimmhalle sind 400.000 DM angesetzt, nach Abzug der Zuschüsse verbleiben 240.000 DM für die
1737	09.09.1969	SR 17a/69-221	Arch. Soppa stellte seine Gesamtplanung für ein Bad mit Hallenbad, Sauna, Freibad und Gaststätte vor. Alles sei so angeordnet, dass es von einem Eingang und einer Kasse aus betrieben werden kann. Die Gesamtkosten bezifferte Herr Soppa auf 4,2-4,3 Mio. DM.
1741	15.09.1969	SR 18/69-229	In der Sitzung stellte Prof. Ortner seinen Entwurf vor, der hinsichtlich der Becken den gleichen Umfang wie der Entwurf Soppa umfasst. Ortner meinte, der Entwurf sei mit 600-650.000 DM zu verwirklichen. Es entspann sich eine Diskussion ohne Entscheidung über die Beheizung des Bades. Da ein Zuschussantrag bis 22.09. eingebracht werden muss, entschied man sich, beide Entwürfe kostenmäßig ausarbeiten zu lassen und der Regierung vorzulegen. Es wurde lediglich beschlossen, das Bad in
947	20.09.1969	NUZ 1969/216-35	Entwurf Prof. Ortner
1748	07.10.1969	BA 11b/69-121	Baugrundgutachten Freibad durch Büro Kling, Krumbach
1756	03.11.1969	SR 21a/69-267	Bildung eines Sonderausschusses für den Bäderbau unter beratender Einbeziehung der Herren Josef und Herrmann Wirth vom Badbauverein.
1773	18.12.1969	SR 24a/69-305	Als Parkplatz für das Freibad ist das Grundstück 440 (ehem. Goetheanlage) vorgesehen und vom Straßenbauamt zugestimmt worden. Das Grundstück ist zurzeit noch von 12 Kleingärtnern genutzt, denen
1774	18.12.1969	SR 24b/69-312	Auftrag Vermessung Freibad
974	15.01.1970	NUZ 1970/11-17	Verheißungsvoller Auftakt
1783	26.01.1970	SR 01b/70-011	Vergabe Planungsauftrag Freibad an Prof. Ortner
982	02.02.1970	NUZ 1970/26-20	Freibad wird diese Jahr gebaut
1785	16.02.1970	SR 02a/70-019	Vorstellung des detaillierten Freibadentwurfs durch Prof. Ortner: die Parkplätze sind nun auf der sog. Rothinsel vorgesehen, die Zufahrt soll von der Bleichstr. aus erfolgen. Im Plan vorgesehen ist auch der Standort für ein Hallenbad und einen Eislaufplatz mit 30/60 m. Diskussion über die Ausführung der Becken und die Heizung
1008	25.04.1970	NUZ 1970/95-25	Freibad
1839	01.06.1970	SR 10a/70-157	Stbm. Lieb hat ein Modell des Freibades angefertigt. Es wurde kritisiert, dass die Arbeiten noch nicht ausgeschrieben wurden. Bei derzeitiger Beschäftigungslage wäre es schwierig, kurzfristig Firmen
1023	12.06.1970	NUZ 1970/132-22	Modell Freibad
	1970	BA xxx/1970	Errichtung eines Freibades, Stadt Weißenhorn

1846	22.06.1970	SR 11b/70-192	Bei der Submission der Ausschreibungen zum Freibadbau am 22.06.1970 10:00 wurden die Kostenansätze mit 1,3 Mio. DM erheblich überschritten.
1853	02.07.1970	SR 13/70-204	Nach Prüfung der Submissionsergebnisse der beschränkten Ausschreibung für das Freibad wurde festgestellt, dass sich die veranschlagten Baukosten von 850.000 DM auf 1.050.000 DM erhöht haben. Die Preise wurden als überhöht angesehen. Außerdem hat die Fa. Barro, Vöhringen, mit 278.500 DM ein sehr günstiges Angebot für ein Alu-Becken abgegeben. Die Fa. konnte aber keine Referenzen für ein solch großes Bad vorlegen. Nach ausführlicher Diskussion beschloss der SR, die Ausschreibung aufzuheben und erneut öffentlich auszuschreiben. Außerdem sollte überprüft werden, ob das Bad nicht auch mit selber gefördertem Grundwasser
1034	10.07.1970	NUZ 1970/155-22	Badneubau wäre zu teuer - Ausschreibung aufgehoben
1873	08.09.1970	SR 18a/70-265	Die öffentliche Ausschreibung der Bauarbeiten für das Freibad ergab noch höhere Baukosten. So belaufen sich die Tiefbaukosten nun auf ca. 800.000 DM. Unter der Voraussetzung einer Einsparung von 100.000 DM bei den Hochbauten käme das nun auf ca. 1,32 Mio. DM. Trotz der hohen Preise sah man keine andere Möglichkeiten als die Aufträge zu vergeben, wenn das Bad gebaut werden soll. Also wurde der Auftrag an die Fa. Motz erteilt mit der Maßgabe, dass bestimmte Positionen noch besprochen werden müssen mit dem Ziel einer Preisminderung.
1050	10.09.1970	NUZ 1970/207-20	Freibad kostet 1,3 Millionen
1878	14.09.1970	SR 19b/70-285	Die Firma Motz hat auf das Angebot Freibad 2 % Nachlass gewährt, mehr war nicht erreichen.
1879	14.09.1970	SR 19b/70-286	Die Oberbauleitung beim Freibad wird an Ing. Glogowsky übertragen
1067	29.10.1970	NUZ 1970/249-21	Größeres Freibad
1070	04.11.1970	NUZ 1970/254-16	Baustelle Freibad
1077	20.11.1970	NUZ 1970/268-33	Staatszuschuss Freibad weißenhorn
1905	11.01.1971	SR 01b/71-011	Vergabe Hochbauarbeiten im Freibad
1095	26.01.1971	NUZ 1971/20-13	Freibadbauverein sammelte 140.000 DM
1907	08.02.1971	SR 02a/71-016	Die Baukosten des Freibades werden mittlerweile auf 1,31 Mio. DM angenommen. An Zuschussmitteln sind 433.000 DM zugesagt und 350.000 DM verbilligte Darlehen, außerdem 277.000 DM Eigenmittel.
1099	10.02.1971	NUZ 1971/33-21	1,3 Millionen für Freibad
1937	15.04.1971	SR 07a/71-126	Aufgrund von Meinungsverschiedenheiten zwischen Ing. Glogowsky und der Baufirma Motz hat diese die Arbeiten am Freibad eingestellt.
1941	24.05.1971	SR 09a/71-153	Die Baukosten des Freibades haben sich auf 1,4 Mio. DM erhöht. Hierzu werden 350.000 DM zusätzlich als Darlehen aufgenommen.
1944	26.05.1971	BA 04a/71-054	Die Fa. Motz hat die Bauarbeiten am Freibad wieder aufgenommen. Das Schwimmerbecken ist im Rohbau fertiggestellt.
1946	26.05.1971	BA 04b/71-064	Auftragsvergaben Freibad Hochbauten
1125	08.06.1971	NUZ 1971/129-15	Stadt erhält 150.000 DM für Freibadbau
1133	12.07.1971	NUZ 1971/156-14	Freibad-Bau
1978	12.07.1971	SR 12/71-206	Eine Duschanlage im alten Freibad funktioniert nicht mehr und soll instandgesetzt werden.
1981	20.07.1971	SR 13/71-215	Die Kosten des Freibads belaufen sich mittlerweile auf 1.521.782 DM
1988	23.07.1971	BA 09/71-109	Vergabe Dachdeckerarbeiten und Spenglerarbeiten
1136	24.07.1971	NUZ 1971/	Freibad-Bau kostet über 1,5 Millionen DM
1148	21.08.1971	NUZ 1971/191-25	Freibad-Bau

2017	11.10.1971	SR 20/71-322	Vorschlag, den Platz westlich des Freibades als Parkplatz auszuweisen, die bestehende Brücke sei nach Überprüfung ausreichend tragfähig
2021	11.10.1971	SR 20/71-329	Vergabe Bepflanzung Freibad
2025	13.10.1971	BA 14/71-148	Die Aufstellung eines Zierbrunnens im Eingangsbereich des Freibades wird abgelehnt.
2028	25.10.1971	SR 21/71-333	Abbruch des alten Freibades
2030	25.10.1971	SR 21/71-337	Parkplatzplanung für 500-600 Stellplätze beim Freibad durch Stbm. Lieb. Der bisher vorgesehene Parkplatz am Goetheplatz wird storniert.
1182	27.10.1971	NUZ 1971/248-21	Freibad-Arbeiten billiger
1184	01.11.1971	NUZ 1971/252-19	Freibad-Bepflanzung
2082	07.02.1972	SR 03/72-057	Die Fliesenlegearbeiten am Freibad werden an Herrn Kuchelmeister als Freizeitarbeit vergeben.
2108	27.03.1972	SR 08/72-102	Beim Bau des Freibades sind Montage- und Materialfehler aufgetreten, deren Behebung geklärt werden muss.
1229	28.04.1972	NUZ 1972/98-30	Nur ein Parkplatz am neuen Freibad
2120	02.05.1972	SR 10/72-130	Wegen der Streitigkeiten über die fehlerhafte Rohrverlegung verzögert sich die Fertigstellung des Bades um 8-12 Wochen. Es wurde gefordert, das Bad umgehend fertigzustellen und erst danach über Schuld Ausschreibung der Getränkelieferung für das Freibadkiosk
2121	02.05.1972	SR 10/72-140	Das Freibad ist bald fertig
1232	16.05.1972	NUZ 1972/111-15	Freibadkarte 1,50 DM, Kinder 0,50 DM
2126	29.05.1972	SR 12/72-157	Besichtigung des Freibades, letzte Entscheidungen
2130	14.06.1972	BA 08/72-261	Die Bierlieferung für das Freibad geht an Max Maier, Bärenwirt, und die nicht alkoholischen Getränke an die Fa. Hitz.
2132	30.06.1972	SR 13/72-201	Eröffnung des Freibades am Samstag, 15.07.1972, 09:30
2135	10.07.1972	SR 02/72-211	Freibad Weißenhorn wird am Samstag eröffnet
1251	14.07.1972	NUZ 1972/159-26	Stätte des Sports und der Erholung!
1252	17.07.1972	NUZ 1972/161-14	Bürgerinitiative sparte 45.000 DM
1267	05.10.1972	NUZ 1972/235-18	Auf der „Bleiche“ entstand für etwa 1,6 Millionen DM das neue heizbare Freibad. Es konnte nach zweijähriger Bauzeit am 15. Juli 1972 eröffnet werden.
	1972	Burkhart 212	Am 15. Juli 1972 wurde das neue Freibad eröffnet.
	1972	Burkhart 150	





1385	02.01.1974	NUZ 1974/1-12	Freibadbauverein soll weiter arbeiten
2314	04.02.1974	BA 01/74-006	Im Freibad wurden ca. 200 Garderobeschlüssel verloren. Ein Umbau auf Pfandschlüssel verursacht Kosten von
2337	18.03.1974	SR 05/74-041	Das Wasser im Freibad ist so aggressiv, dass die Farbe fast vollständig abgelöst wurde und auch der Beton schon Schädigungen zeigt (freie Kohlensäure). Es findet eine Besichtigung durch das WWA statt.
2338	01.04.1974	BA 02b/74-044	Im Freibad werden Safe-o-mat Pfandschlösser eingebaut.
2416	06.11.1974	BA 12/74-223	Vergabe Planungsauftrag zur Rekultivierung des alten Freibades an Ing. Glogowsky
2435	13.12.1974	BA 14/74-252	Der Farbanstrich im Freibad löst sich wieder. Es wird überlegt, das Wasser über den Winter im Becken zu belassen.
2486	08.07.1975	BA 10a/75-166	Die Goetheanlage wurde als Grünfläche angelegt und wird dennoch immer wieder von Freibadbesuchern beparkt. Die Zufahrtswege sollen nun abgeschränkt werden.
20	05.02.1976	NUZ 1976/29-18	Kein Interesse mehr am Freibadbauverein
225	03.08.1977	NUZ 1977/176-17	Weißendorfer Freibadverein sieht seinen Zweck erfüllt
1992		BA xxx/1992	Sanierung Freibad 2. BA, Technikgebäude
1994		BA xxx/1994	Erweiterung des Technikgebäudes im Freibad
1994		BA xxx/1994	Einbau Pumpensumpf im Chlorgasraum



2004		BA xxx/2004	Im Zuge des Südtangentenbaus wurde der alte Parkplatz des Freibades aufgegeben und die Brücke über die Roth abgebrochen. Es wurde ein neuer, größerer Parkplatz
2000		BA xxx/2000	Umbau des Kassen-, WC- und Umkleidegebäudes Neubau Schwallwasserbehälter, Neugestaltung Nichtschwimmerbecken und GFK-Rutsche, Erweiterung